

NIEDERSCHRIFT

VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Jugendhilfeausschuss, JHA/056/ XI	
Sitzung am	: 22.02.2018	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 20:11

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Petra Müller-Schönemann
Schriftführer/in	: gez.	

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 22.02.2018

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Frau Petra Müller-Schönemann

Teilnehmer

Herr Husam Al Nawas	Vertreter für Herrn Tyedmers
Herr Wolfgang Banse	
Frau Ulrike Bültner	
Herr Ulf Bünning	Vertreter für Frau Dogunke
Frau Sybille Hahn	
Frau Elisabeth Hannelore Hartojo	
Herr Helmuth Krebber	
Frau Ulla Lange	Vertreterin für Herrn Bruns
Herr Lars Müller	
Herr Carsten Reichentrog	
Herr Kevin Ruhbaum	Vertreter von Herrn Brunkhorst
Frau Dr. Helen Sadeghian	
Frau Katrin Schmieder	
Herr Klaus-Peter Schroeder	
Frau Jasmina Sutter	
Frau Dagmar von der Mühlen	
Frau Claudia Maria Weiß	Vertreterin für Frau Schreiner

Verwaltung

Herr Felix Bollin	Amt 14
Herr Thomas Bosse	Dezernat III
Frau Sabine Gattermann	Amt 42
Herr Oliver Jankowski	Kinder- und Jugendbeirat
Herr Joachim Jové-Skoluda	FB 422
Herr Lukas Junghanß	Kinder- und Jugendbeirat
Frau Julia Major	Dezernat II
Frau Jaclyn Nancy Rasche	Protokoll
Frau Claudia Wientapper-Joost	FB 410
Herr Michael Metzler	Seniorenbeirat

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

**Herr Joachim Brunkhorst
Herr Edmund Bruns
Frau Solveigh Dogunke
Frau Christiane Mond
Frau Anna Schreiner
Herr Christian Stehr
Herr Heinz-Werner Tyedmers
Frau Annita Witt**

**Vertreten durch Herrn Ruhbaum
Vertreten durch Frau Lange
Vertreten durch Herrn Bünning**

Vertreten durch Frau Weiß

Vertreten durch Herrn Al Nawas

Sonstige Teilnehmer

Frau Heußel
Drees & Sommer

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 22.02.2018

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 25.01.2018

TOP 4 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 5 :

Kita-Bedarfsplanung/Bereitstellung von weiteren Kita-Plätzen

TOP 5.1 :

Ergebnisse der Prüfung „Kita im Rathausanbau“

TOP 5.2 : M 18/0060

Kita-Bedarfsplanung - Sachstandsbericht über die Standortprüfung für weitere Kitas

TOP 6 :

Schulsozialarbeit

TOP 7 : B 18/0059

Jugendlandheim Lemkenhafen

TOP 8 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 9 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 9.1 : M 18/0062

Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 25.01.2018

TOP 9.2 : M 18/0063

Beantwortung der Fragen von Herrn Brunkhorst zu Punkt 5 der Jugendhilfeausschusssitzung am 25.01.2018

**TOP 9.3 :
Jugendschöffinnen und Jugendschöffen**

**TOP 9.4 : M 18/0092
Inklusionskinder in Schulen
Beantwortung der Anfrage von Frau Peihs in der Sitzung vom 25.01.2018**

**TOP 9.5 :
Kita-Bedarfsplan des Kreises Segeberg**

**TOP 9.6 :
Ermäßigung von Elterngebühren und -beiträgen für die Betreuung von Kindern in
Kindertagesstätten und der Kindertagespflege**

**TOP 9.7 :
Tagespflege e.V. Norderstedt**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 22.02.2018

Öffentliche Sitzung

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Müller-Schönemann eröffnet die 56. Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Sie begrüßt die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter/innen, den Kinder- und Jugendbeirat, den Seniorenbeirat, die geladenen Gäste und die Ausschussmitglieder.

Frau Müller-Schönemann stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit mit 14 Mitgliedern fest.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Frau Müller-Schönemann schlägt vor die Tagesordnungspunkte 5, 5.1 und 5.2 in einen Tagesordnungspunkt zusammenzufassen, ebenso schlägt Frau Müller-Schönemann vor die Tagesordnungspunkte 6 und 9 ebenfalls in einen Tagesordnungspunkt zusammenzufassen. Es erhebt sich hiergegen kein Widerspruch.

Es sind keine Punkte in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.

Abstimmung:

Einstimmig mit 14 Ja-Stimmen angenommen.

TOP 3:

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 25.01.2018

Es liegen keine nichtöffentliche Beschlüsse aus der Sitzung vom 25.01.2017 vor.

TOP 4:

Einwohnerfragestunde, Teil 1

Es werden seitens der Einwohner keine Fragen gestellt.

**TOP 5:
Kita-Bedarfsplanung/Bereitstellung von weiteren Kita-Plätzen**

**TOP 5.1:
Ergebnisse der Prüfung „Kita im Rathausanbau“**

Frau Heußel von Drees & Sommer stellt sich vor, aus technischen Gründen musste dieser Tagesordnungspunkt kurz Unterbrochen werden und Tagesordnungspunkt 7 wurde vorgezogen.

Frau Heußel präsentiert im die Powerpoint Präsentation – Anlage 1 –

Im Anschluss an die Präsentation ergibt sich eine intensive Diskussion. Herr Schröder gibt zu bedenken, dass bei einer maximalen Anzahl von 38 Kindern, die in dieser Kita betreut werden könnten, diese Idee zu verwerfen, da sie wirtschaftlich nicht zu vertreten sei.

Herr Krebber und Frau von der Mühlen und Frau Schmieder machen ebenfalls deutlich, dass die Idee der Kita im Rathausanbau nicht weiter verfolgt werden sollte.

Herr Ruhbaum verlässt die Sitzung um 19:00 Uhr.

Als nächsten Schritt werden die Ergebnisse der Prüfung in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vorgestellt.

Herr Ruhbaum erscheint um 19:04 Uhr wieder zur Sitzung.

Frau Müller-Schönemann bedankt sich bei Frau Heußel für die Präsentation.

Frau Müller-Schönemann ruft den Sachstandsbericht Kita-Bedarfsplanung Vorlage M 18/0060 auf.

Herr Bosse präsentiert die angedachten Grundstücke für temporäre Lösungen und für Festbauten und erläutert die anstehenden weiteren Prüfung . – Anlage 2 -

Frau Heußel verlässt die Sitzung um 19:15 Uhr

Es ergibt sich eine intensive Diskussion in deren Verlauf Frau Gattermann auch Maßnahmen der Verwaltung zur Rekrutierung von Pädagogischem Personal erläutert.

Die Verwaltung wird den Jugendhilfeausschuss zeitnah über den Fortgang der anstehenden Prüfungen und Maßnahmen informieren.

**TOP 5.2: M 18/0060
Kita-Bedarfsplanung - Sachstandsbericht über die Standortprüfung für weitere Kitas**

Die Tagesordnungspunkte 5.1 und 5.2 wurden zusammengefasst, siehe Tagesordnungspunkt 5.1

**TOP 6:
Schulsozialarbeit**

Frau von der Mühlen erinnert an den Vortrag zur Schulsozialarbeit vom 14.12.2017 und reicht den Antrag – Anlage 3 – zu Protokoll. Dieser Antrag soll als Tagesordnungspunkt auf der kommenden Sitzung des Jugendhilfeausschusses behandelt werden.

Frau Hahn fordert die Verwaltung auf eine Auflistung zu erstellen, wie viele Schulsozialarbeiter/innen notwendig wären. Frau Hahn gibt - Anlage 4 – und – Anlage 5 - zu Protokoll. Frau Hahn bittet die Verwaltung ein Konzept zu erstellen und um Stellungnahmen, hierzu reicht Sie die - Anlage 6 – zu Protokoll.

Herr Schröder regt an, dass es sinnvoll ist vorerst die Evaluation auszuwerten und erst im Anschluss Änderungen vorzunehmen.

Frau Schmieder gibt an, dass sie den Antrag der CDU Fraktion sinnvoll findet, und dass bereits jetzt erkenntliche Defizite vor der Evaluation abgeändert werden sollten.

Frau Bültner nimmt hierzu Stellung und berichtet, dass aktuelle Fallzahlen unter verschiedenen Kriterien erhoben werden.

Herr Müller gibt an, dass es sinnvoll ist bei Brennpunkten bereits sofort zu handeln und ggf. Personal aufzustocken. Frau Bültner nimmt hierzu Stellung und berichtet, dass hierfür im aktuellen Stellenplan keine zusätzlichen Stellen vorgesehen sind.

TOP 7: B 18/0059
Jugendlandheim Lemkenhafen

Protokollergänzung vom 08.03.2018:

Frau Müller-Schönemann ruft die Beschlussvorlage B18/0059 auf und fragt, ob seitens der Ausschussmitglieder Fragen vorliegen.

Herr Jürgen Lange erklärt, dass dem Verein noch keine detaillierte Kostenaufstellung vorliegt. Um eine Vermietung zu ermöglichen, werden ca. 84.000,00€ für die Brandschutzmaßnahmen benötigt, um zwingend notwendige Brandschutzvorschriften erfüllen zu können. Diese sollen deshalb vorerst im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss erfolgen.

Frau von der Mühlen fragt nach einer Kostenaufstellung und inwieweit dann vom Haushaltsansatz in Höhe von €91.300,- genügend Gelder für den geplanten Umbau für das Behindertenzimmer mit Bad übrig blieben. Sie möchte sonst den Antrag auf eine überplanmäßige Ausgabe dafür stellen. Herr Lange lehnt ab, ein Umbau würde dieses Jahr nicht mehr möglich sein.

Ab April 2018 soll wieder vermietet werden.

Um 18.35 Uhr verlässt Herr Lange die Sitzung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt zu, dass die für das Jahr 2018 geplanten Mittel i.H.v. 91.300,00 € vorrangig für die erforderliche Behebung von Mängeln im Bereich Brandschutz verwendet werden.

Abstimmung:

Einstimmig mit 14 Ja-Stimmen

**TOP 8:
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es werden seitens der Einwohner keine Fragen gestellt.

**TOP 9:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 9.1: M 18/0062
Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion aus der Sitzung des Jugendhilfeaus-
schusses am 25.01.2018**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

**TOP 9.2: M 18/0063
Beantwortung der Fragen von Herrn Brunkhorst zu Punkt 5 der
Jugendhilfeausschusssitzung am 25.01.2018**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

**TOP 9.3:
Jugendschöffinnen und Jugendschöffen**

Frau Bülter bittet die anwesenden Ausschussmitglieder Personen anzusprechen die eventuell als Jugendschöffinnen und Jugendschöffen tätig werden könnten und gibt hierzu – Anlage 7 – zu Protokoll.

**TOP 9.4: M 18/0092
Inklusionskinder in Schulen
Beantwortung der Anfrage von Frau Peihs in der Sitzung vom 25.01.2018**

Sachverhalt

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 25.1.18 wurde eine Anfrage von Frau Peihs für die CDU-Fraktion zu Protokoll gegeben.

Es wurden folgende Fragen gestellt:

- Wie viele Inklusionskinder befinden sich an den einzelnen Schulen?
- Die Verwaltung wird darum gebeten, das Ergebnis in die Schulinformation aufzunehmen.

Antwort

Die Beantwortung der ersten Frage ist der aktuellen Schulinformation, Kapitel 4.5. Integrationsklassen und -maßnahmen, auf den Seiten 19 – 24 zu entnehmen. Inklusionsmaßnahmen darüber hinaus gibt es nicht. Die Information muss also nicht neu aufgenommen werden, weil sie fester Bestandteil der jährlichen Schulinformation ist. Der Bereich Schule gehört darüber hinaus zuständigkeitshalber nicht in den Jugendhilfeausschuss sondern in den Ausschuss für Schule und Sport.

**TOP 9.5:
Kita-Bedarfsplan des Kreises Segeberg**

Frau Gattermann berichtet, dass der Kreis Segeberg einen neuen Bedarfsplan gem. § 7 KitaG SH zur Kindertagesbetreuung im Kreis Segeberg 2017/18 veröffentlicht hat. Er ist im Internet einsehbar unter: www.segeberg.de/Für-Segeberger/Soziales-Jugend-Bildung/Kindertagesbetreuung. Die veröffentlichten Versorgungsquoten für Norderstedt stimmen nicht mit den erhobenen Quoten der Verwaltung überein u.a. wohl, weil der Kreis Bevölkerungszahlen von 2015 benutzt hat.

**TOP 9.6:
Ermäßigung von Elterngebühren und -beiträgen für die Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten und der Kindertagespflege**

Derzeit erfolgt die einkommensabhängige Ermäßigung im Kreis Segeberg und bei der Stadt Norderstedt jeweils nach Sozialstaffelrichtlinien, wobei die Regelungen des Sozialgesetzbuches II zur Einkommensanrechnung zugrunde gelegt werden und bei einer Überschreitung der Bedarfsgrenze, die von den Eltern zu zahlenden Beträge prozentual gestaffelt ermäßigt werden.

Der Jugendhilfeausschuss des Kreises Segeberg hat dem Kreistag nun empfohlen, eine Satzung zu beschließen, wonach in KiTas und der Kindertagespflege ab dem 01.08.2018 Ermäßigungen in Form einer vollständigen oder teilweisen Übernahme von Kosten- oder Teilnahmebeiträgen bzw. einem (Teil-)Erlaß von Betreuungsgebühren gemäß § 90 Abs. 3 und 4 Sozialgesetzbuch VIII erfolgen sollen.

Danach würde zukünftig unter Anwendung der Berechnungsgrundlagen des Sozialgesetzbuches XII ermittelt werden, welcher Beitrag den Eltern „zuzumuten“ ist.

Die beiden Regelungen sind von der Systematik her völlig verschieden und führen in der Anwendung entsprechend zu individuell abweichenden Ermäßigungsergebnissen.

Aus Sicht der Verwaltung sollte schon alleine aufgrund der mit einem Systemwechsel des Kreises verbundenen absehbaren Schwierigkeiten bei der Ermittlung der Höhe der Erstattungsansprüche gegenüber dem Kreis geprüft werden, ob dann auch eine entsprechende Änderung der städtischen Regelungen sinnvoll wäre. Die Verwaltung wird hierzu Vorschläge machen.

Nach vom Kreis vorgenommenen Vergleichsberechnungen geht dieser davon aus, dass die bisher ermäßigungsberechtigten Eltern durch die Umstellung ganz überwiegend nicht schlechter, sondern größtenteils besser gestellt wären und rechnet darüber hinaus mit zusätzlichen Ermäßigungsfällen. Ob dies im Vergleich zwischen der Norderstedter Sozialstaffel und der neuen Regelung des Kreises auch der Fall ist, muss noch ermittelt werden.

**TOP 9.7:
Tagespflege e.V. Norderstedt**

Frau Hahn erläutert kurz den Sachverhalt und gibt - Anlage 8 - zu Protokoll

Die Sitzung endet um 20:11 Uhr